

Die vorläufige Kaufbrief, welche die, meine  
 Sohnswitwe Frau und Gönner! mir zücht mit.  
 Heilam, muß mir darüber doppel soviel soviel sagen,  
 das sie mir gerade von Ihm gemeldet wird und mir  
 die Gelegenheit giebt, so gleich auf Ihm meine  
 Befürsorge darthun zu können. Denn es kann  
 mir nicht unbekannt sein, das mir Ihm Auslegung die  
 Fälligkeit zu einer Artung bestimmt sein und  
 ich muß bei dieser Gelegenheit auf die Befürsorge  
 hingewiesen, das mir diese der mühseligen  
 Wohlollen und die tätigen Heilam, welche die  
 seit mehr eine schon lange Reihe von Jahren  
 meine Angelegenheiten geworden sein, zücht  
 ich zu der Fälligkeit gelangt bin, an die ich jetzt gehen  
 und das ich Ihm stufe sehr meine Anstren-  
 gung, als meine wissenschaftliche Bildung  
 verdankt. Ich hoffe zugleich, das dieser Wohlollen  
 sind, die es mir ermöglicht sein wird, zu geöf-  
 zu werden; sagen die überzeugt, das ich schon große  
 und schon Wohlollen haben und das ich nicht  
 bemerkt sein werde, so weit es in meine Befür-  
 sorge, meine Darthun zu betheiligen.

da die Artung der Fälligkeit mit Ihm die  
 willigig geschehen ist, das ich mich darüber